



Stadt Amriswil



Fasnet in Radolfzell

Hemdglonkerumzug und Soacherverse:
Narrizella Ratoldi feiert ihr Brauchtum
vom 16. Februar bis 3. März. Seite 2

Kirchstrasse: Strassenbauarbeiten

Am Mittwoch, 27. Februar, beginnen erneut
Strassenbauarbeiten auf der Kirchstrasse.
Sie dauern voraussichtlich bis Juni. Seite 3

«geSTADTen Sie...»

KANTONALE DIENSTSTELLE FÜR STATISTIK

Amriswil, klapp – klapp

Ich fragte mich schon lange, wo kann ich noch Amerschwiler sein? Gefunden habe ich die Antwort im Volleyballclub unserer Stadt.

Stellen Sie sich vor, da sind 600 Zuschauer im Tellenfeld und feuern unser Team an. Dazu werden vor dem Spiel immer zusammengefaltete Halbkartons verteilt. Von der ersten Sekunde an hört man den Schlachtruf der Fans: Amriswil, klapp – klapp!

Das klapp – klapp kommt eben von dem Schlaginstrument aus Halbkarton. Mit dem schlägt man nun in eine Hand, auf den Oberschenkel oder dem Vordermann auf den Kopf. Herrlich diese Verbundenheit mit unserem Dorf, äh, Stadt. Jeder fühlt sich als Amerschwiler. Ja, so stelle ich mir eine Dorfgemeinschaft, zack, Stadtgemeinschaft vor. Zudem ist unser Verein äusserst erfolgreich. Doch in diesen Augenblicken geniesse ich einfach nur die Stimmung: Amriswil, klapp – klapp!

Gegen den Clubweltmeister Trentino füllten über tausend Zuschauer die alte Halle! Das Gedränge, die muffige, stickige Luft, die Hitze und dann aus tausend Kehlen das: Amriswil, klapp – klapp! Einfach nur gigantisch!

Ja, liebe Leserinnen und Leser, wenn Sie sich auch einmal für zwei Stunden verzaubern lassen wollen von dieser einzigartigen Atmosphäre, rate ich Ihnen, einen Besuch an einem Heimspiel zu machen!

Ich garantiere Ihnen, dass Sie nach einigen Minuten ebenfalls: Amriswil, klapp – klapp schreien und schlagen! Da fühle ich mich als Ur-Amerschwiler wohl.

Könnte man nicht auch an den Gemeindeversammlungen diese Stimmung hinzaubern! Licht aus, Spot an, meine Damen und Herren, es erscheint mit Nummer eins Gabriel Macedo, der schweiz-portugiesische Starspieler, gesponsert von der Stadt. Amriswil, klapp – klapp! Dahinter trotten die Stadträte in den Saal...

Doch eben, die Masse der Fans macht es aus. Die hundert Teilnehmer an der Versammlung bringen natürlich nie die Stimmung in den Saal! So werde ich weiterhin ins Tellenfeld wandern und mich dort für zwei Stunden als Amerschwiler fühlen!

Mich den Wogen der Begeisterung hingeben. Ja, zwei Stunden voller Stolz ein Mitglied unseres Dorfes zu sein mit zig hundert anderen, das ist einfach nur: Amriswil, klapp – klapp, Amriswil, klapp – klapp, Amriswil, klapp – klapp! Hasli

Munteres Kommen und Gehen in Amriswil

Gemäss den neuesten Erhebungen des Kantons liegt die **Einwohnerzahl** der Stadt Amriswil bei **13 460** (Stand: Ende 2018). Amriswil ist somit gegenüber dem Vorjahr nur moderat, nämlich **um 78 Personen, gewachsen**. Das heisst allerdings nicht, dass die Amriswiler Einwohnerdienste wenig Arbeit hatten, waren doch erneut **sehr viele Zu- und Wegzüge** zu verzeichnen.

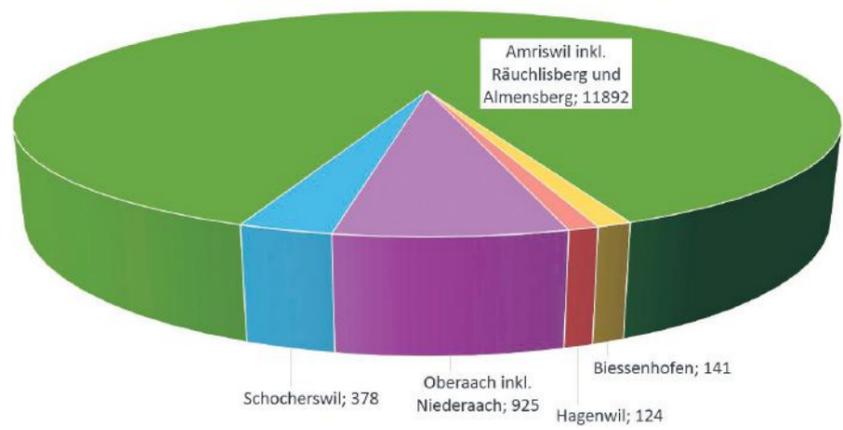
Amriswil wächst und wächst – allerdings längst nicht mehr so stark wie vor einigen Jahren. 13 460 Einwohnerinnen und Einwohner bedeuten nach wie vor Rang vier im Vergleich der grössten Thurgauer Gemeinden. Die ersten drei Plätze belegen unverändert Frauenfeld, Kreuzlingen und Arbon. Die Bevölkerungsdichte von Amriswil beträgt 7,1 Einwohner pro Hektare Landfläche, der Ausländeranteil 31,8 Prozent.

Die Statistik bezieht sich auf die «ständige Wohnbevölkerung». Diese umfasst alle an einem Stichtag anwesenden Personen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde sowie die ausländische Bevölkerung mit einer Niederlassungsbewilligung C,

Entwicklung der Amriswiler Wohnbevölkerung

Jahr	Einwohnerzahl
2014	12 752
2015	13 047
2016	13 293
2017	13 382
2018	13 460

Amriswiler Wohnbevölkerung nach Ortschaften



einer Aufenthaltsbewilligung B oder einer Kurzaufenthaltsbewilligung L von 12 Monaten oder mehr.

In Amriswil standen letztes Jahr 876 Zuzüge 844 Wegzügen gegenüber. Bei 166 Geburten und 120 Todesfällen ergibt dies ein Wachstum von 78 Personen.

Die ganz grosse Mehrheit der Amriswilerinnen und Amriswiler wohnt im Stadtgebiet, rund 12 Prozent teilen sich auf die Ortschaften Oberaach, Schocherswil, Biessenhofen und Hagenwil auf. (RH)

PENTORAMA

Lieber Metal Festival oder Ursprung Buam?

Die Veranstaltungen 2019 im Pentorama zeichnen sich durch ein **enorme Vielfalt** aus: **Abgesehen von etlichen privaten Anlässen gibt es für die Öffentlichkeit Konzerte und Musicals in den verschiedensten Stilrichtungen, Comedy, Messen und Partys sowie eine lange Sommerpause...**

Wer unter www.pentorama.ch auf «Veranstaltungen» oder «Highlights» klickt, stösst derzeit auf ein sehr abwechslungsreiches Programm. Dieses Wochenende wird im Pentorama die Spielzeug- und Modelleisenbahnborse (siehe Seite 4) ausgetragen, ehe nächste Woche die Ausstellung «Hoffnung die trägt» fortgesetzt wird. Allein im März finden zehn öffentliche Veranstaltungen statt – unter anderen die mufu-Fasnacht.

Auch im April ist einiges los – allerdings sind für diese Veranstaltungen kaum mehr Tickets erhältlich: Sowohl das Tina-Turner-Musical als auch die drei Divertimento-Vorstellungen sind über die offiziellen Kanäle restlos ausverkauft.

Im Mai finden erstmals die Tischmesse Thurgau sowie die «IH Party» im Pentorama statt. Ebenfalls nicht fehlen dürfen Co-Dance in Motion sowie das HCA-Fäscht, dessen Programm in Kürze bekannt gegeben wird.

Oktoberfest Ende August

Dann kommt der Sommer und abgesehen von Godi, slowUp (auf dem Vorplatz) sowie Oktoberfest Thurgau, das diesmal bereits Ende August stattfindet, ist zurzeit noch kein öffentlicher Anlass fix gebucht. «Für die Monate Juni, Juli und Au-

gust rechnen wir nicht mehr mit vielen Anfragen», sagt das Team der Stadtkanzlei, welches für die Pentorama-Buchungen zuständig ist. «Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Leute im Sommer lieber an Outdoor-Anlässen teilnehmen, was auch den Veranstaltern bewusst geworden ist.»

Anlässe in verschiedenen Räumen möglich

Nichtsdestotrotz seien Anfragen – egal in welcher Jahreszeit – stets erwünscht: sei es für den Saal, das Foyer, eine Galerie, das Sitzungszimmer oder den Vorplatz. «Im Sinne der Bevölkerung sind natürlich vor allem öffentliche Veranstaltungen, doch ist das Pentorama durch die unterschiedlichen Räume sowie die Möglichkeit, Raumteiler aufzustellen, auch für private Anlässe wie Firmen-Jubiläen, Weihnachtsessen oder Versammlungen sehr gut geeignet», hält die Stadtkanzlei fest.

Doch zurück zu den öffentlichen Veranstaltungen: Diese mehren sich ab September wieder: Der Reihe nach kommen die A-Cappella-Formation Bliss und das Comedy-Duo Messer & Gabel (beide mit ganz neuem Programm), ehe neun Schweizer Bands das Swiss Rock & Metal Festival bestreiten, die Ursprung Buam für Gaudi sorgen und sich das Publikum im Musical «Servus Peter» auf eine zauberhafte Zeitreise in die 50er- und 60er-Jahre mit den schönsten Melodien von Peter Alexander und weiteren Künstlern begibt.

Erneut im Pentorama zu Gast sind die Schwiizergoofe, welche am 1. Dezember auf ihrer Hello Family Tour 2019 einen Halt in Amriswil einlegen. (RH)

13 Monate bis zum Bezug

Die Vorbereitungen sind getroffen, in den nächsten Tagen ist beim Stadthaus Action angesagt: **Bagger** werden die alte Feuerwehr-Einstellhalle **abbrechen**. Im März folgt dann der Startschuss für den **Neubau**, welcher an den Stadthaus-Altbau **andockt**, was eine ziemlich **knifflige Sache** ist. Der Bezug der neuen Räumlichkeiten durch Verwaltungsangestellte sowie den Rettungsdienst ist für April 2020 vorgesehen.

Die meisten Arbeitsaufträge für den Stadthaus-Erweiterungsbauprojekt sowie den künftigen Rettungsdienst-Standort an der Arbonerstrasse 2 sind vergeben und die ersten Arbeiten im Rahmen des Bauprojekts sind auch bereits erfolgt (siehe «amriswil aktuell» vom 15. Februar). «Die restlichen Ausschreibungen erfolgen im April», informiert der Amriswiler Bauverwalter Manfred Wagner. Nach dem aktuellen Stand der Dinge sollte der vom Stimmvolk bewilligte Kredit von insgesamt rund 5,4 Millionen Franken zwar knapp ausreichen, aber kaum unterschritten werden.



So soll er mal aussehen: Der neue Trakt des Stadthauses, welcher an die Stelle der alten Feuerwehr-Halle tritt, ähnelt dem bestehenden Stadthaus-Altbau.

«Insbesondere das Andocken des neuen Stadthaus-Trakts an den Altbau ist eine komplexe Angelegenheit, welcher eine gute Koordination erfordert», erklärt Manfred Wagner. Intensiv diskutiert wurden auch die Betriebsabläufe der Stadtverwaltung, welche nicht nur nach Bezug der neuen

Räumlichkeiten, sondern auch während der Bauzeit möglichst optimal funktionieren sollten.

Der Durchgang zum neuen Trakt wird vom Zwischenbau (heutige Büros der Bauverwaltung) aus erfolgen. Die Öffnung der Fassade ist für April vorgesehen, wenn die Temperaturen üblicherweise in einem gemässigten Bereich liegen, und wird mehrere Wochen anhalten.

Holzbauarbeiten im Sommer

Die Baumeister-Arbeiten für den Neubau dauern von März bis Juni. Danach werden die Holzbauarbeiten (Holz macht den grössten Teil des Neubaus aus) ausgeführt. «Der Innenausbau ist ab November vorgesehen», erklärt Manfred Wagner weiter.

Der Bauablauf sei so ausgerichtet, dass die neuen Räumlichkeiten im April 2020 bezogen werden können. «Dann stehen noch die Fertigstellung des Zwischenbaus sowie die Umgebungsarbeiten aus, welche bis Sommer 2020 erfolgen werden.» Roger Häni

TAGESSCHULE NOSTRA

«Ich hätte sonst wegziehen müssen»

Alleinerziehend und zudem unregelmässige Arbeitszeiten in ihrem **Pflegeberuf: Für Sarah Vierzigmann ist die Amriswiler Tagesschule Nostra eine grosse Erleichterung, um den Familienalltag zu meistern.**

«Meine Tochter ist ein flinkes kleines Wiesel», sagt Sarah Vierzigmann und lacht. Doch vor fast genau einem halben Jahr war ihr nicht zum Lachen zumute. Es war Ende der ersten Kindergartenwoche ihrer vierjährigen Tochter Alexandra, als die alleinerziehende Mutter einen Anruf erhielt. Ihre Tochter sei verschwunden. «Ich bin viel zu schnell von meiner Arbeit in der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen nach Hause gefahren», gesteht die diplomierte Pflegefachfrau. Sie erzählt diese Anekdote nicht zum ersten Mal. Doch sie sei wichtig, um zu verstehen, weshalb sie ihre Tochter mit «einem so guten Gefühl» in die «Nostra» schicke.

Nostra heisst die Tagesschule im Schulhaus Nordstrasse. Berufstätige Eltern können dort ihre schulpflichtigen Kinder sowohl vor als auch nach dem Unterricht betreuen lassen



Sarah Vierzigmann holt ihre Tochter in der Tagesschule Nostra ab. Manchmal möchte Alexandra noch gar nicht mit nach Hause.

Kindergarten nach Hause gelaufen, anstatt in die Tagesschule zu gehen.

Tagesschule nimmt viel Druck weg

«Ich war in Panik», sagt Sarah Vierzigmann, doch sie konnte von den Betreuern der «Nostra» beruhigt werden. «In dieser Situation, als vier Erwachsene alles stehen und liegen liessen, um meine Tochter zu finden, da wurde mir klar, dass die nichts anderes tun, als ich ebenfalls tun würde.»

(siehe Kasten). «Für mich ist das Angebot der Volksschulgemeinde sehr wichtig, weil ich Früh- und Abendschicht, ja teilweise sogar Nachtschicht arbeiten muss», sagt Vierzigmann.

Alexandra wurde an jenem Tag schnell gefunden, weil ihr Fernbleiben sofort bemerkt wurde. Die Mutter betont dann auch, dass es kein Versäumnis der Betreuer gewesen sei. Im Kindergarten sei thematisiert worden, wie wichtig der Schulweg sei, und dass man ihn mit seinen Gspänli bestreite. Deshalb sei Alexandra nach dem

Sie erzählt, ihre Tochter fühle sich in der «Nostra» so wohl, dass sie manchmal gar nicht nach Hause wolle. Das nehme ihr sehr viel Druck in ihrem Beruf weg. Dort habe sie oft einen hohen Stresspegel und könne deshalb nicht immer daran denken, wie es «Lexie» wohl gehe. Was sie machen würde, wenn Amriswil keine Tagesschule anbieten würde? «Ich weiss es wirklich nicht», sagt Vierzigmann und meint nach kurzem Nachdenken: «Ich hätte sonst wegziehen müssen – ins Personalhaus nach Scherzingen, wo es auch eine Tagesschule hat.»

Sarah Vierzigmann weiss, dass sich Alexandra «superwohl» im Kindergarten bei Eveline Lorandi und in der Tagesschule bei Janine Klingenstein fühlt. «Als Mutter will ich meine Tochter vor allem in sicheren Händen wissen», sagt sie. Und hier wisse sie, dass sie sich keine Sorgen machen müsse. Manuel Nagel

Anmeldungen bis Ende März

Es gibt vier verschiedene Module für die Kinderbetreuung in der Tagesschule Nostra. Modul 1 ist die Morgenbetreuung (6.45–8.15) mit Frühstück vor dem Unterricht. Modul 2 ist die Mittagsbetreuung (11.45–13.30) mit Essen. Die übrigen zwei Module decken den frühen (13.30–15.00) sowie den späten (15.00–18.00) Nachmittag ab. Ab neun gebuchten Modulen pro Woche kann das Kind auch den Unterricht in der Schulanlage Nordstrasse besuchen. Die Anmeldefrist dafür läuft jeweils bis Ende März. Mehr Informationen unter www.tagesschule-nostra.ch.

20 JAHRE STÄDTEPARTNERSCHAFT RADOLFZELL/AMRISWIL

In Radolfzell hat die Fasnacht schon begonnen

Vergangenes Wochenende fand bei uns zwar der Maskenball Oberaach statt und am 8. März folgt mit dem «Glöggli-air» auf dem Marktplatz ein weiterer Höhepunkt, die eigentliche Amriswiler Fasnacht folgt jedoch erst vom 15. bis 17. März. Anders in unserer Partnerstadt: Dort feiert die Narrenzunft Narrizella Ratoldi vom 16. Februar bis 3. März.

Das Radolfzeller Fasnacht-Programm ist sehr reichhaltig und vielfältig. Am meisten los ist am Schmutzigen Donnerstag, 28. Februar, mit Veranstaltungen wie «Schnitz-

wiiüberumgang» oder «Narrenbaumstellen». Losgegangen ist es aber bereits am vergangenen Wochenende mit vier Vorstellungen des «Narrensiegels» (humoristische Aufarbeitung von dem, was die Radolfzeller bewegt) im Milchwerk.

Morgen Samstag steht der «Holzhauerball» auf dem Programm, am Sonntag folgt der Kinderball. Weitere Veranstaltungen heissen «Hemdglonkerumzug», «Fasnetsumzüge» oder «Narrizella rockt», die Partynacht für die närrische Jugend ab 14 Jahren.

Organisierte «Fasnet» seit 1841

Organisiert wird dies alles von der Zunft Narrizella Ratoldi, welche seit 1841 besteht und sich an den lateinischen Namen für Radolfzell anlehnt: Cella Ratoldi.

Die Fasnacht, auch Fastnacht oder Fasnet genannt, hat in Radolfzell eine lange

Tradition und lässt sich bereits im 16. Jahrhundert nachweisen. Seit 1841 besteht eine organisierte Fasnacht, deren Gründerväter es sich zur Aufgabe gemacht hatten, die alten Bräuche an die nächsten Generationen weiterzugeben. Bereits zu dieser Zeit gab es in der Zunft Narrizella Ratoldi einen Narrenrat, die Narreneltern, einen Narrenbaum und das «Rote Buch», in dem Begebenheiten der Fasnacht bis heute festgehalten werden. (RH)

Serie: So leben die Radolfzeller

2019 jährt sich die offizielle Städtepartnerschaft zwischen Radolfzell und Amriswil zum 20. Mal. «amriswil aktuell» nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, im Laufe des Jahres wiederholt auf die andere Seite des Bodensees zu blicken, spricht von Radolfzeller Menschen, Traditionen und Veranstaltungen zu berichten. (red.)



Auf Werkleitungen folgt Strassenbau

Am kommenden Mittwoch, **27. Februar**, beginnen erneut Strassenbauarbeiten auf der Kirchstrasse. Sie finden in **mehreren Etappen** statt und dauern voraussichtlich **bis Juni**. Der Bauablauf ist mit dem Migros-Neubau koordiniert.

Nachfolgend zu den Strassenbauarbeiten im Knotenbereich bei der TKB und zu den bereits gestarteten Werkleitungsarbeiten der Regio Energie Amriswil beginnt nun eine weitere Arbeitsgruppe mit den Strassenbauarbeiten auf der Ostseite der Kirchstrasse (Abschnitt TKB bis Freiestrasse). «Mit dem Einsatz einer zusätzlichen Gruppe kann die Bauzeit gestrafft werden», erklärt Bauleiter Bruno Egger von der NRP Ingenieure AG.

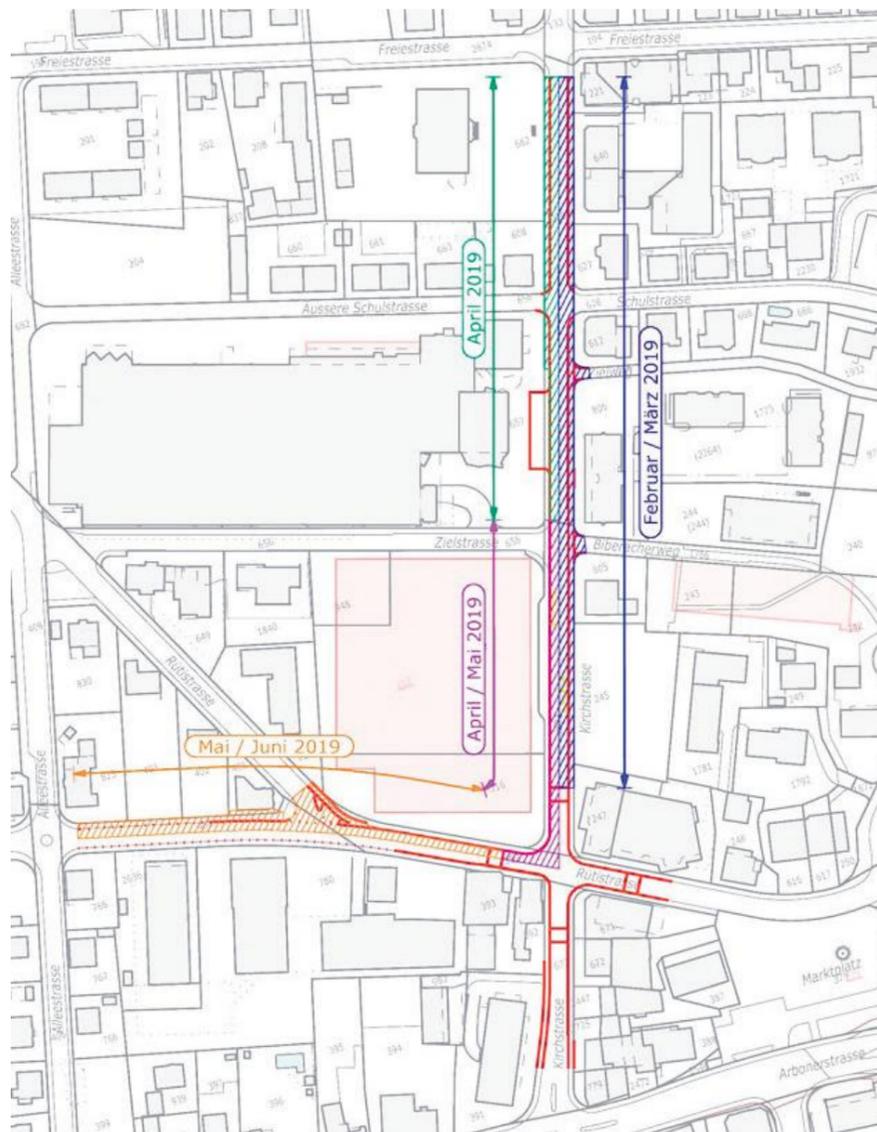
Der vorgesehene Bauablauf ist mit den Bauarbeiten des Migros-Neubaus abgestimmt und wird laufend im Detail koordiniert.

Einbahnregelung und provisorische Bushaltestellen

Um die Arbeiten qualitativ und effizient auszuführen und die Zu- und Durchfahrt der Kirchstrasse zu gewährleisten, wird eine Einbahnregelung mit Umleitung der Buslinien und provisorischen Haltestellen an der Freiestrasse eingerichtet.

Ende März oder Anfang April werden die Strassenbauarbeiten auf die Westseite der Kirchstrasse wechseln.

Der nebenstehende Plan zeigt, wann welcher Abschnitt der Kirchstrasse von den Bauarbeiten betroffen ist. (pd/red.)



ENERGIEBERATUNG

Jetzt profitieren: Gebäude modernisieren

Wer sein Haus dämmt oder seine Heizung auf erneuerbare Energien umstellt, profitiert von **tieferen Betriebskosten** und einem **höheren Wohnkomfort**. Der Kanton Thurgau leistet mit seinem **Förderprogramm** den **finanziellen Anreiz**, damit Hausbesitzer in die Sanierung ihrer Gebäude investieren.

In der Schweiz geht rund ein Drittel der CO₂-Emissionen und 40 Prozent des Energieverbrauchs auf das Konto der Gebäude. Um das grosse Sparpotenzial zu nutzen, setzt hier der Kanton Thurgau einen Förderschwerpunkt. Davon können vor allem Hausbesitzer profitieren, die eine Gebäudeerneuerung ins Auge fassen.

Wer Dach, Wand oder Boden dämmt, hat Anspruch auf einen Förderbeitrag pro Quadratmeter. Verbessert sich aufgrund der Massnahmen der energetische Zustand des Gebäudes markant, lockt ein Bonus. Der Kanton leistet auch finanzielle Unterstützung bei Gesamtanierungen, die zu besseren Effizienzklassen führen. Diese werden mit Hilfe der Energieetikette für Gebäude, dem GEAK, bestimmt. Alternativ bietet die Gesamtanierung nach einem Minergie-Standard dem Hausbesitzer die Möglichkeit, von Beiträgen zu profitieren. Der Energieberater unterstützt den Bauherrn dabei, die beste Fördermöglichkeit zu finden (siehe Kasten).

Betriebskosten senken – Wirtschaftsstandort stärken

Eine förderberechtigte Massnahme ist im Weiteren der Ersatz einer alten Heizung durch ein effizientes, modernes System. Ein Hausbesitzer erhält einen namhaften finanziellen Beitrag, wenn er eine alte Öl-, Gas oder Elektroheizung ersetzt durch eine Wärmepumpe, ein Hybridsystem (Luft/Wasser-Wärmepumpe mit Gas- oder Ölfuehrung kombiniert), eine Holzfeuerung oder einen Wärmenetzanschluss.

Mit der Investition in eine energetische Verbesserung im eigenen Gebäude senkt ein Hausbesitzer nicht nur die Betriebskosten, sondern leistet auch einen Beitrag an die Reduktion des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen. Gleichzeitig profitiert der Wirtschaftsstandort Thurgau von zusätzlichen



Dämmt ein Hauseigentümer das Einzelbauteil Dach, Wand oder Boden, hat er Anspruch auf einen Förderbeitrag pro Quadratmeter.

Aufträgen. Geld, das so im Kanton bleibt, sichert und schafft Arbeitsplätze im Thurgau. Letztlich handelt es sich also um eine Win-Win-Situation. (pd)

Weitere Förderung

Zu den weiteren Förderbereichen gehören Neubauten im Minergie-P- und Minergie-A-Standard, thermische Solaranlagen und Batteriespeicher für Solarstromanlagen sowie neu die Elektromobilität.

Fragen rund um Gebäudesanierung, Heizungsersatz und die weiteren Förderbereiche beantworten die öffentlichen Energieberatungsstellen, das «etteam». Sie bieten neben der kostenlosen Erstberatung auch spezifische Angebote wie die Impulsberatung «Energetische Immobilienbeurteilung» oder «Heizungsersatz».

Kontakt: Energieberatung Region Amriswil, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil, Telefon 071 414 11 12, energieberatung@amriswil.ch, www.eteam-tg.ch.



Baugesuch

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Bauherrschaft: Philipp und Samara Ramsauer, Aachstrasse 7a, 9327 Tübach
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus
Bauparzelle: 6674, Im Bielacker 8, 8580 Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111. Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

Auflagefrist: vom 22. Februar bis 13. März 2019

Bauverwaltung, 071 414 11 12

Steuererklärung

für junge Erwachsene
 (Jahrgänge 1998 bis 2000)

Termin auf Voranmeldung bis Ende März

Mitarbeiter des Steueramtes helfen Ihnen beim Ausfüllen der Steuererklärung und stehen für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Mitbringen (je nach Ausbildung/Tätigkeit):

- Steuerklärungs-Formulare 2018
- Lohnausweis(e) 2018
- Kopie Lehrvertrag
- Studien- oder Schulbestätigung
- Bankkonto-Abschlüsse per 31.12.2018
- Krankenkassen-Police (Betrag Prämie)

Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte während den Büro-Öffnungszeiten an das Steueramt Amriswil, Tel. 071 414 11 15, steueramt@amriswil.ch.

Nützliches Steuerwissen für Jugendliche und Tipps zum Ausfüllen der Steuererklärung finden Sie auch auf der folgenden Website:

www.steuern-easy.ch

Steueramt Amriswil

GESUCHT WIRD...

Rückkehr aus Heimweh?

Das Schweizer Fernsehen (SRF) plant für den Herbst 2019 eine zweite Staffel des Doku-Formats «SRF bi de Lüt – Heimweh». Darin werden Menschen gezeigt, die seit langem in der Schweiz leben und in ihre ursprüngliche Heimat ins Ausland zurückkehren oder umgekehrt zurück in die Schweiz kommen möchten.

Die Rückkehr sollte noch bevorstehen und idealerweise zwischen April und August 2019 sein. Weitere Informationen sind bei Julie Hedinger unter julie-hedinger@srf.ch oder 044 305 62 72 erhältlich. Die vier Folgen der ersten Staffel sowie das Anmeldeformular sind unter www.srf.ch/sendungen/srf-bi-de-luet zu finden.



Claire zum ersten Mal «alleene»

Die Berlinerin **Judith Bach** zeigt am Freitag, **1. März**, erstmals ihr **Soloprogramm** um **20.15 Uhr** im **Kulturforum**. Sie ist als Teil des **Duos Luna-tic** seit Jahren eine Grösse auf den Kleinkunsthöfen.

Nun also: Sturmfrei für Claire! Zum ersten Mal allein auf der Bühne, hat die «Kleene mit de kurze Beene» erstaunlich viel Platz.

Kleine Göre mit Herz

Die Berliner «Schnitte» Claire singt und schnabuliert frei nach Berliner Schnauze, purzelt von Augenblick zu Augenblick, verliert den Faden, aber nie sich selbst. Sie fliegt ohne Flügel, dafür mit Mozart am



Judith Bach zeigt ihr Soloprogramm.

Klavier. Landet flugs im Himmel bei ihrer kleinen weisen Grossmutter, einem quiriligen Frauenzimmer aus einer völlig anderen Zeit. Die Grossmutter wird vor den Augen der Zuschauer so lebendig, dass man meint, sie sei für den Abend kurz auferstanden.

Das Programm über Freiheit, Zahnspannen und die ewige Suche nach Glück strotzt vor selbstgeschriebenen Liedern, katastrophalen Tanzeinlagen und guten Fragen nach dem Sinn und Unsinn dieses Lebens.

Kindheit zwischen Kuh und Kirche

Judith Bach, alias Claire, ist die quirilige «Kleene» im fabelhaften Duo Luna-tic. Geboren 1983 in Berlin, verbringt sie ihre Kindheit zwischen Kuh und Kirche bei Köln. Seit sie acht Jahre alt ist, weiss sie, dass sie Schauspielerin werden will. Ihre erste Rolle ist das Schaf im Krippenspiel.

Mit dem Schauspielstudium der Scuola Dimitri im Rucksack, gründet sie 2006 zusammen mit Stéfanie Lang das Duo Luna-tic. Seither touren die beiden erfolgreich als Claire und Olli durch die grosse Welt der Kleinkunstszene. Während einer Babypause ihrer Kollegin packt Judith die Gelegenheit beim Schopf und startet ihr erstes Soloprogramm als «Claire alleene».

Eintritt: 35 Franken (Erwachsene), 25 Franken (Kulturabo, Legi, IV), 15 Franken (Jugendliche bis 18 Jahre), kostenlos mit Kulturforum Passepartout. Vorverkauf unter www.kulturforum-amriswil.ch oder bei der TKB Amriswil. Abendkasse und Barbetrieb ab 19.15 Uhr.

Passend zum Programm, kann im Bistro Cartonage ein Nachtessen vor der Veranstaltung reserviert werden unter 071 410 10 91 oder info@bistro-cartonage.ch. Menüpreis: 36 Franken.

Weitere Informationen sind im Videoblog unter www.lebenmitkultur.ch sowie unter www.judithbach.net zu sehen respektive zu hören. (BL)

Echte Fans wollen die Lok anfassen

Im **Pentorama** findet eine grosse **Modelleisenbahn- und Spielzeugbörse** statt. Organisator **Enrico Huwiler** erklärt, weshalb die Modellbahn-Welt noch immer etwas Besonderes ist.

Seit wann führen Sie selber ein Geschäft für Modelleisenbahnen und Zubehör? Ist das nicht eine aussterbende Sparte?

Enrico Huwiler: Ins Handelsregister eingetragen wurde die Firma 2013. Solche Geschäfte sind durchaus noch zeitgemäss, in der Schweiz gibt es noch sehr viele Fans. Allerdings hat sich der Verkauf selber stark verändert. Heute wird viel Umsatz mittels Webshop generiert, der Ladenverkauf ist generell eingebrochen.

Sie gehen mit Ihrer Neuware auch an Börsen, weshalb?

Huwiler: Gerade Modelleisenbahnen haben einen beachtlichen Wert. Ein richtiger Freak will das Teil in den Händen halten, bevor er es kauft. Speziell an einer Börse, an der nicht nur Neuware angeboten wird, sondern auch Gebrauchtes, will der Käufer sich das Modell ansehen und es auf einer Testanlage laufen lassen. So kann er sicher sein, dass es funktioniert.

Stehen denn Testgeleise zur Verfügung?

Huwiler: An der Börse in Amriswil haben wir zwei Testgeleise. Es gibt einige andere Börsen, die das nicht anbieten können. Für uns als Organisatoren heisst das, dass wir Raum frei lassen, den wir sonst an Händler hätten abgeben können. Ich finde es aber wichtig, weil dadurch nichts verkauft wird, was nicht funktioniert.

Ist der zur Verfügung stehende Platz im Pentorama denn ausgebucht?

Huwiler: Wenn viel Publikum kommt, ist es einfach, Händler zu finden. Zu unserer Börse kommen Händler aus der ganzen Schweiz. So übrigens auch das Publikum. Das kommt auch davon, dass der Flyer über unsere Veranstaltung an 38 verschiedenen Börsen aufgelegt hat. Ausserdem machen wir im Internet Werbung für unsere Börsen.

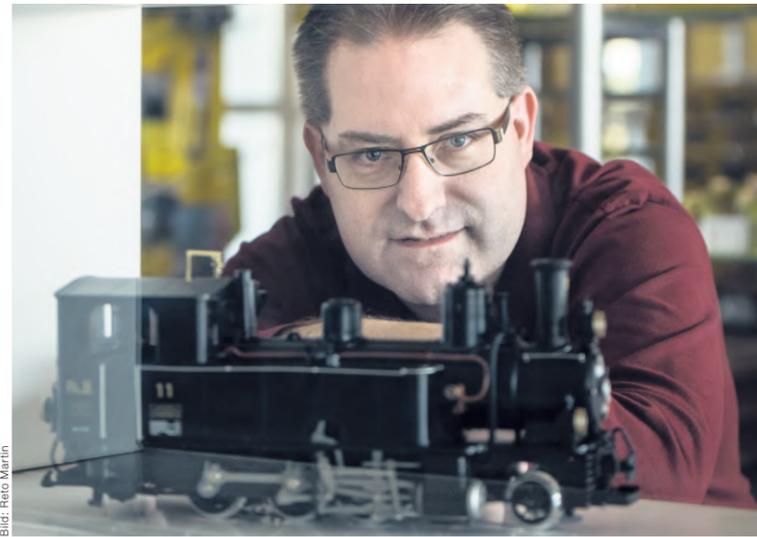
Im Titel Ihrer Veranstaltung ist die Rede von Modelleisenbahn- und Spielzeugbörse. Was heisst das?

Huwiler: Der grosse Teil der angebotenen Ware ist aus dem Bereich Modelleisenbahn. Davon ist etwa 60 Prozent gebraucht und 40 Prozent neu. Dann gibt es aber auch einige Modellautos in verschiedenen Massstäben, ebenfalls gebraucht und neu. Und es gibt klassische Spielwaren, von der Puppe über Lego und Playmobil bis hin zu Artikeln aus dem Hause Ravensburger.

Zwei Tage offen

Die grosse Modelleisenbahn- und Spielzeugbörse findet am Samstag, 23. Februar, von 10 bis 15 Uhr und am Sonntag, 24. Februar, von 10 bis 15 Uhr im Pentorama statt. Der Eintritt ist frei.

Über 70 Händler präsentieren ihre Angebote. Es stehen zwei Testgeleise zur Verfügung, auf denen die Fahrzeuge ausprobiert werden können. Zudem gibt es fachkundige Beratung für Einsteiger, die sich mit dem Kauf einer Modelleisenbahn beschäftigen. Für Interessierte gibt es am Samstag einen früheren Eintritt ab 8 Uhr, dieser ist kostenpflichtig. (rk)



Seit seiner Kindheit faszinieren Enrico Huwiler Eisenbahnen.

Sie haben vor einem Jahr in Amriswil bereits eine Börse durchgeführt. Wie sieht die Bilanz aus?

Huwiler: Wir waren sehr zufrieden. Damals waren wir skeptisch, weil wir die Börse auf Anfang April legen mussten. Es herrschte zum ersten Mal richtiges Frühlingswetter. Deshalb waren wir über den insgesamt guten Besuch angenehm überrascht. Anders als bei anderen Börsen lief der Sonntag damals besser. Die eingefleischten Fans kommen jedoch bereits am Samstagmorgen zu den VIP-Öffnungszeiten.

Was verstehen Sie unter VIP-Öffnungszeiten?

Huwiler: Die offizielle Türöffnung findet ja um 10 Uhr statt. Aber für Fans, die bereit sind, den VIP-Eintrittspreis von 10 Franken zu bezahlen, startet der Anlass bereits um 8 Uhr. Die besonders begehrten Stücke gehen dann meist schon über den Ladentisch.

Wie viele Gäste erwarten Sie?

Huwiler: Letztes Jahr waren es an die 800 Besucher. Wir hoffen, dass sich das noch steigert. Dadurch, dass am selben Tag noch die Börse in Uster stattfindet, werden sich wohl die Fans aus dem Westen eher aufteilen. Wir haben uns bereits mit den Verantwortlichen von Uster abgesprochen, dass wir im nächsten Jahr besser aneinander vorbeikommen. Es sind ja nicht nur die Besucher, die sich entscheiden müssen, sondern auch die Händler.

Wie muss man sich die Börse vorstellen?

Huwiler: Es ist eine Börse, kein Flohmarkt. Die Händler haben Tische zur Verfügung, auf denen sie ihre Ware ausbreiten und anbieten. Auf alle Fälle kann man die angebotene Ware gut ansehen, es kommt nicht alles aus einer Grabbekiste. Rita Kohn

Fünftes Hallen-Gold für Giger

Yasmin Giger wird an den **Schweizer Hallenmeisterschaften** in St. Gallen Erste über **400 Meter**. Und über **60 Meter** sowie im **Hürdensprint** läuft **Lena Weiss** neue **persönliche Bestleistung**.

An den Schweizer Hallenmeisterschaften der Elite gewann die 19-jährige Yasmin Giger das Rennen über 400 m in 53,66 Sekunden deutlich vor Fanette Humair und Cornelia Halbheer. Von Beginn weg kontrollierte Giger das Rennen im Stil einer routinierten Läuferin, ging nach 200 m als erste auf die Innenbahn und liess sich nicht mehr von der Spitze verdrängen.

Zum dritten Mal in Folge siegte sie indoor über 400 m. Zuvor hatte Giger bereits über 800 m zwei Mal reüssiert. Sie wird an der Hallen-EM vom 1. bis 3. März in Glasgow neben dem Einzelstart über 400 m auch mit der 4x400m-Staffel im Einsatz stehen.

Bestleistungen für Lena Weiss

Über 60 m verpasste Lena Weiss mit neuer Bestleistung in 7,62 Sekunden das Finale um nur drei Hundertstel. Im



Lena Weiss bestätigte ihre derzeitige Form mit persönlichen Rekorden.

Hürdensprint lief sie mit 8,59 Sekunden ebenfalls neue Bestleistung und qualifizierte sich für das Finale, in dem sie schliesslich den siebten Platz belegte. Ebenfalls neue Bestleistung lief Maartje van Beurden mit 8,75 Sekunden und schied damit im Halbfinale aus. Für die U20-Athletin sind die Nachwuchsmeisterschaften von diesem Wochenende in Magglingen das nächste Ziel.

Im Stabhochsprung der Frauen musste Olivia Fischer mit dem ungeliebten vierten Rang vorlieb nehmen. Mit übersprungenen 4,00 m sprang sie Saisonbestleistung und blieb nur zehn Zentimeter unter ihrer Allzeitbestleistung. Brahian Peña musste wegen einer Verletzung auf einen Start verzichten. Er hofft aber, bis zur Hallen-EM wieder fit zu sein. (pd)

STADT UND LAND

Reliefbauer zu Besuch im Naturmuseum

Rund 1700 Stunden, viel Geduld und eine ruhige Hand – das benötigte der Bau des eindrücklichen Thurgauer Reliefs, das aktuell im Naturmuseum Thurgau in Frauenfeld zu sehen ist. Am Sonntag, 24. Februar, stellt der Erbauer seine Arbeit und sein Werk vor.

Der Amriswiler Kunsthandwerker Ernst Schefer ist zu Gast in der Kabinettausstellung des Naturmuseums. Im Gespräch mit Sammlungskuratorin Barbara Richner berichtet er über sein einzigartiges Thurgauer Relief und seine Leidenschaft, den Reliefbau. Das Publikum hat Gelegenheit, mit ihm ins Gespräch zu kommen und erfährt dabei, wie das Thurgauer Relief entstanden ist und warum bei Ernst Schefer der Thurgau innen hohl ist.

Die einstündige Veranstaltung im Naturmuseum Thurgau beginnt um 10.30 Uhr. Die Platzzahl ist beschränkt, eine Anmeldung ist notwendig (naturmuseum@tg.ch / 058 345 74 00). Der Eintritt ist frei.

JMSA: Frühschoppenkonzert

Am Frühschoppenkonzert der Jugendmusikschule Amriswil im Mehrzwecksaal des Schulhauses Sonnenberg wird für alle Sinne etwas geboten: Das Akkordeonensemble «AkkordeonTeens» und das Blockflötenensemble «Tibicinium» sowie die JMSA-Big Band gestalten ein farbiges musikalisches Programm, das durch eine lebendige wie ebenso lyrische Tanzaufführung der Tanzklassen der Jugendmusikschule abgerundet wird.

Im Anschluss an das Konzert kommt auch der Gaumen mit einem kulinarischen Frühschoppen nicht zu kurz. Auch Kinder sind an diesem Konzert herzlich willkommen. Frühschoppenkonzert der Jugendmusikschule Amriswil: Sonntag, 24. Februar, 10 Uhr, Mehrzwecksaal Schulhaus Sonnenberg, Hefenhofen.

Oktett als Klangspektrum

Am Sonntag, 24. Februar, findet um 17 Uhr im Kirchgemeindehaus ein Konzert mit dem Ensemble Fiacorda im Rahmen der Amriswiler Konzerte statt.

Ensemble Fiacorda (Bild unten), das ist aussergewöhnliche Musik, mitreissend gespielt von profilierten Musikern, die nichts Schöneres kennen, als miteinander zu musizieren. Das abwechslungsreiche Programm beginnt mit der Ouvertüre zu Verdis Oper «Luisa Miller», einem Abbild des stürmischen Aufbruchs jener Zeit. Eine heitere Grundstimmung herrscht im bekannten Septett von Beethoven. Die ausgeprägte Individualität der einzelnen Sätze macht dieses Werk zu einem kurzweiligen Vergnügen. Rossini hat seine sechs genialen Streichersonaten im Alter von 15 Jahren geschrieben. Mit der ungewöhnli-



Der Amriswiler Ernst Schefer ist zu Gast in der Kabinettausstellung des Naturmuseums.

chen Beteiligung des Kontrabasses sorgt er für reizvolle klangliche Effekte. Zum Schluss schildert George Gershwin in «An American in Paris» seine Eindrücke im lebensfrohen Paris.

Robert Zimansky ist es gelungen, die vielfältigen Farben und die schillernde Atmosphäre aus dem grossen Orchester in den intimen Kammermusiksaal zu zaubern. Eintritt: 30 Franken (Erwachsene), kostenlos für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre.

Nordic Walking Technikkurs

Nordic Walking bringt viel Gutes – aber nur, wenn die Technik stimmt. Hierbei handelt es sich nicht einfach um Spazieren mit Stöcken, denn technisch unsauberes Gehen bringt auf längere Sicht Verletzungsgefahren mit sich.

Erfahrene Erwachsenensportleitende führen in die Alfa-Technik und das Bewegungskonzept Nordic Walking ein. Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining im Freien zählt zu den gelenkschonendsten Ausdauersportarten. Es trainiert Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer und Koordination, fördert Herz- und Kreislaufunktionen und baut erfolgreich Stress ab. Im Anschluss an den Kurs steht einem regelmässigen Training nichts mehr entgegen.

Der Technikkurs wird wöchentlich, jeweils dienstags, ab 5. März bis 2. April, 9 bis 10.30 Uhr, beim Vita-Parcours, Fehlwiesstrasse, angeboten. Weitere Auskunft erteilt Silvia Koller, Telefon 071 411 91 44. Anmeldung bei Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83.

Physiotherapiepraxis geht neue Wege

Fast 20 Jahre war die Physiotherapiepraxis Vincent Nijland an der Romanshorerstrasse 10a zu Hause. Nach dieser spannenden Zeit folgte der Umzug an die Bahnhofstrasse 18. Seit dem 28. Januar ist die Praxis im ersten Obergeschoss der Coop Filiale Amriswil geöffnet. Die medizinische Trainingstherapie findet ebenfalls in den neuen Räumlichkeiten statt. Darüber hinaus werden ab Sommer wieder

Gruppenangebote wie Rückenturnen, MBSR, Fünf Tibeter, Yoga, Meditation oder Stretching angeboten. In der zweiten Hälfte 2020 kehrt das Team dann als «Physiotherapie Kastanienhof» und «Psychotherapie Kastanienhof» an die Romanshorerstrasse zurück.

Alle Patienten, Freunde und Interessierten sind am Mittwoch, 27. Februar, 18 bis 21 Uhr, bei einem Apéro eingeladen, die jetzigen Räumlichkeiten kennenzulernen. Gerne stehen Vincent Nijland und sein Team für Fragen zur Verfügung. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, den geplanten Neubau zu besichtigen.

Zurück auf der Siegerstrasse

Auch im dritten Aufeinandertreffen der Saison gewinnt Volley Amriswil in der NLA gegen Uni Bern mit 3:0 (25:17, 25:19, 25:18). Die Begegnung mit den Bernern stand unter einem besonderen Stern. Beide Teams stehen im Halbfinal des Schweizer Cups, und beide gelten in ihren Halbfinalpartien als Favoriten. Uni Bern misst sich am Sonntag mit dem NLB-Club Züri Unterland. Und Amriswil tritt auswärts gegen Biogas Volley Näfels an. Es könnte deshalb gut sein, dass sich Amriswil und Uni Bern im Cup-Final am 30. März in Freiburg erneut gegenüberstehen werden.

Weltgebetstag am 1. März

Traditionellerweise findet am ersten Freitag im März der Weltgebetstag statt. Rund um die Erde wird an diesem Tag mit der gleichen Liturgie gefeiert. Diese wurde für 2019 von Frauen aus Slowenien verfasst.

«Kommt, alles ist bereit!» So laden die Frauen ein und so steht es in einem Gleichnis, das Jesus erzählt: Die zu einem Gastmahl eingeladenen haben sich alle entschuldigen lassen. Der Gastgeber ist enttäuscht und lässt Arme, Behinderte und Randständige an seinen Tisch bitten, damit das Fest doch noch stattfinden kann. Zur Feier gehören auch Porträts von Frauen in für Slowenien typischen Lebenssituationen und Informationen über das Land.

Ein ökumenische Vorbereitungssteam lädt auch in Amriswil ein. Der Gottesdienst findet am Freitag, 1. März, um 19 Uhr in der evangelischen Kirche statt.

Morgen: David Lang – Poet am Klavier

David Langs Musik lässt sich in keine Schublade stecken. Der Thurgauer, der seine Lieder selbst komponiert und textet, hat einen unverwechselbaren Stil geschaffen.

Morgen Samstag präsentiert er sein neues Album «Kutscher» im Kulturforum: mehrstimmiger Gesang, verführerische Melodien, Hits wie Kleopatra, Muudrig und Bobby. Dazu neue Stücke. Eintritt: 30 Franken. Das Konzert beginnt um 20 Uhr.

AUSGEHEN UND MITMACHEN

FREITAG, 22. FEBRUAR

Hauptversammlung «Erne», mit Besichtigung der REA, 19 Uhr, REA

SAMSTAG, 23. FEBRUAR

Modelleisenbahn- und Spielwarenborse, 10 bis 15 Uhr, Pentorama
Handballmeisterschaft, 13.30 bis 19.30 Uhr, Sporthalle Oberfeld
David Lang, Konzert, 20 Uhr, Kulturforum

SONNTAG, 24. FEBRUAR

Frühschoppenkonzert JMSA, 10 bis 12 Uhr, Schulanlage Sonnenberg
Modelleisenbahn- und Spielwarenborse, 10 bis 15 Uhr, Pentorama
Ensemble Fiacorda, Vom Oktett bis zum Trio, 17 Uhr, Kirchgemeindehaus

MONTAG, 25. FEBRUAR

Osteopathie-Checkup für Kleinkinder, 14.30 bis 17 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum
Turnen für Jedermann, 18.30 bis 19.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

DIENSTAG, 26. FEBRUAR

«Hoffnung die trägt», Vorträge, ab 18.45 Uhr, Pentorama

MITTWOCH, 27. FEBRUAR

«Hoffnung die trägt», Vorträge, ab 18.45 Uhr, Pentorama

DONNERSTAG, 28. FEBRUAR

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz
Tanznachmittag, 14.30 Uhr, Restaurant Egelmoos

«Hoffnung die trägt», Vorträge, ab 18.45 Uhr, Pentorama

KANTONSPOLIZEI THURGAU

Alkoholisiert am Steuer

Die Kantonspolizei Thurgau hat in der Nacht zum Freitag in Amriswil einen alkoholisierten Autofahrer aus dem Verkehr gezogen. Eine Patrouille der Kantonspolizei kontrollierte kurz nach Mitternacht an der Winkelriedstrasse einen Autofahrer.

Weil die Atemalkoholprobe beim 48-jährigen Schweizer einen Wert von 0,52 mg/l ergab, wurde sein Führerausweis zu Händen des Strassenverkehrsamts eingezogen.

AUS DEM STADTHAUS

Gratulation

Hohen Geburtstag oder Hochzeitstag dürfen feiern:
 22. Februar: Margrith und Mario Resenterra, Goldene Hochzeit, Sportplatzstrasse 7, 8580 Amriswil
 23. Februar: Eugenia und Gottfried Meier, Diamantene Hochzeit, Bildstrasse 1, 8580 Amriswil
 25. Februar: Beatrice Löhner, 85 Jahre, Mittlere Grenzstrasse 7, 8580 Amriswil
 28. Februar: Margrit Hasler, 94 Jahre, Leimatstrasse 10, 8580 Amriswil
 28. Februar: Ursula Indergand, 80 Jahre, Hinderdorf 9, 8580 Biessenhofen
Den Jubilarinnen und Jubilaren wünschen wir alles Gute!



Am Sonntag im Kirchgemeindehaus: das Ensemble Fiacorda.

Bischof

Spinnen-Abwehr

Erfahren Sie mehr unter
www.bischofhauswartung.ch/spezial-service/spinnen
 Telefon 071 461 24 76



NEUERÖFFNUNG
 22. Februar 2019

AMTLEI

VINO FEEL & Pelemania

Bahnhofstrasse 9, Amriswil
 09.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr

Erreichen Sie mehr!

Für nur 160 Franken erreichen Sie hier 6'800 Amriswiler Haushalte.

Mehr Infos unter:
www.stroebele.ch/amriswilaktuell

Wie der Bassist im Kreisel steht
Ihre Veranstaltung bei uns
 im Mittelpunkt: pentorama.ch

pentorama
amriswil

TELL

Regie Florian Rexer
 Leitung Tell-Chor Claudia Niklaus

1. August 2019
 ABA-Areal, ab 12 Uhr

Frech & Schnell

Freundlicher Unterstützung von
 ABA-Chor, Jungmannschaft Hagenwil
 und Aachsänger Amriswil

Sorgentelefon für Kinder



Gratis

0800 55 42 10

weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
 SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
 PC 34-4900-5

Leben mit Kultur

Der Video-Blog des Amriswiler Kulturbeauftragten Andreas Müller

Diese Woche:

Claire alleene. In ihrem ersten Soloprogramm hat die «Kleene mit de kurze Beene» am 1. März im Kulturforum auf einmal viel Platz. Normalerweise teilt sie die Bühne mit Mademoiselle Olli aus Paris. Dann sind sie das Duo Luna-tic.

www.lebenmitkultur.ch



HOFFNUNG DIE TRÄGT!

26. FEBRUAR bis 3. MÄRZ 2019

PENTORAMA | ARBONERSTR. 2 | 8580 AMRISWIL

VORTRÄGE VON CHRISTOPHER KRAMP MIT ZUKUNFTS-EXPO

DIENSTAG 26. Februar

18:45 Dipl. med. Robert Kirsch: Telomere und das Ende der Lebensuhr.

19:30 Christopher Kramp: Zeit für Gerechtigkeit – Wo stehen wir im Strom der Zeit?

Weitere Programme siehe: www.Bibel-Prophetie.ch EINTRITT FREI

für-di.ch

Geburtskarten mit Herz

Filmprogramm



Astrid – Lindgren

Freitag, 22. Februar um 17.30 Uhr
 OV mit d/f-Untertiteln | ab 12 | 123 Min

The Mule – aus der Zeit gefallen

Freitag, 22. Februar um 20.15 Uhr;
 Samstag, 2. März um 20.15 Uhr
 Deutsch | ab 12(14) | 117 Min

Die Abenteuer der Bella

Samstag, 23. Februar um 17.30 Uhr
 Deutsch | ab 6(8) | 91 Min

Le vent tourne

Samstag, 23. Februar um 20.15 Uhr
 OV mit d/f-Untertiteln | ab 10(12) | 86 Min

Bohemian Rhapsody

Sonntag, 24. Februar um 11.00 Uhr
 OV mit d/f-Untertiteln | ab 8(12) | 134 Min

Zwingli

Sonntag, 24. Februar um 17.30 Uhr
 Mittwoch, 27. Februar um 8.30 Uhr
 Donnerstag, 28. Februar um 19.30 Uhr
 Dialekt | ab 12 | 128 Min

Fair Traders

Dienstag, 26. Februar um 19.30 Uhr;
 Mittwoch, 6. März um 19.30 Uhr
 Dialekt | ab 0(10) | 89 Min | Mit claro Laden Romanshorn

Drachenzähnen leicht gemacht 3

Mittwoch, 27. Februar um 17 Uhr;
 Freitag, 1. März um 17.30 Uhr
 Deutsch | ab 6(8) | 104 Min

Rafiki – starke Freundinnen

Mittwoch, 27. Februar um 19.30 Uhr
 OV mit d/f-Untertiteln | ab 14 | 83 Min

Weiter im Programm:

- The Wife, 1. März und 9. März
- Das goldene Vlies, 3. März
- Green Book, 3. März
- If Beale Street Could Talk
- Best of look & roll, 8. März
- Minuscule
- Can you ever forgive me?
- Wüstenblume, 14. März
- Jugendfilmtag, 16. März

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
 Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Alters- und Pflegezentrum Amriswil

Tanznachmittag

Im Restaurant Egelmoos,
 Heimstrasse 15 in Amriswil

Jeden letzten Donnerstag im Monat ab 14.30 Uhr!

Donnerstag, 28.02.2019
 Donnerstag, 28.03.2019
 Donnerstag, 25.04.2019

Kurt Reut und das Restaurant-Team freuen sich auf viele Tanzbegeisterte!

Kurt Reut spielt für Sie bekannte Melodien aus den 60-er Jahren bis heute.

Kleinanzeigen Marktplatz

Charmante Aushilfe in Tagesbar gesucht.
 1 halber Tag, ca. 8 Std. p.Woche.
 Gute Verdienstmöglichkeit.
 Pavillon Bar Amriswil, 076 315 77 45, gibt gerne Auskunft.

Wer Bridge spielt, bleibt fit, Drum spiel auch du mit:
 jeden Di 19–22, Do 14–17 Uhr.
 Bridge-Kurs ab 6. März, Mi 19–22 Uhr im Club-Lokal,
 Turmgasse 8, Arbon.
 Info/Anmeldung: 078 897 73 40, rita_demuth@bluewin.ch

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen im «amriswil aktuell»: Fr. 20.–
 Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
 Anzeige aufgeben: info@stroebele.ch / 071 466 70 50